

**Rede der Fraktionsvorsitzenden Marion Schardt-Sauer bei
der Stadtverordnetenversammlung am 26. Mai 2025
zur Verschmelzung der EVL mit den Stadtwerken Diez**

Anrede,

Die 45 Stadtverordneten der Limburger
Stadtverordnetenversammlung, wir hier sind einem verpflichtet:
Der Wahrnehmung der Interessen der Limburger Bürgerinnen
und Bürger.

Die Stadt Limburg ist mehrheitlich an der EVL beteiligt. Die
Gewinne der EVL, die u.a. mit der Beteiligung der Thüga sehr
professionell aufgestellt ist, hat in den vergangenen Jahren,
Jahrzehnten den Limburgern sehr viel ermöglicht.

Stadtlinie, Lahnstart, Parkhäuser, Schwimmbad - diese Defizite
hat der Gewinn der EVL, der städtische Anteil stets
ausgeglichen. Der Kernhaushalt der Stadt Limburg blieb
unberührt. Bürgerinnen und Bürgern blieben höhere Abgaben
oder Streichungen erspart.

Noch mehr:

Die mehrheitlich beschlossene Ausdehnung des
Stadtlinienverkehr, Anbindung aller Stadtteile wird zusätzliche
Millionen kosten. Ab dem 1. Juli 2025 geht es los.

Möglich macht es – die Mehrheitsbeteiligung an der EVL.

Nun machen sich Anfang 2024 die Diezer Stadtwerke, die dortige Politik Gedanken, wie es weitergehen könnte. Man sieht nur in einer Verschmelzung deren Zukunft gesichert.

Und der Partner soll nicht die SÜWAG sein, die Interesse hat, nein die Nachbarn aus Limburg.

Es folgen beginnend im Frühjahr 2024 -vor über einem Jahr, Beratungen, Austausch in internen Zirkeln. Ende 2024 – so die PM der Stadt Limburg – hat man sich in der Diezer Politik für die Verschmelzung mit der EVI ausgesprochen.

Beschämend, dass die hier direkt gewählten Gremien der Stadt Limburg nichts davon wussten.

Erst Wochen später, im Frühjahr 2025 gab es eine informelle Runde. Eingeladen hatte der Bürgermeister die Vertreter der vier Fraktionen. Zumindest wir als FDP-Fraktion wurden dort erstmals mit einem sehr komplexen und vielschichten Vorgang, der Verschmelzung von zwei Stadtwerken befasst. Direkt nach dieser ersten Informationsrunde wollte man ein „Votum, eine Tendenz“, also Daumen hoch oder runter. Wir haben unmittelbar danach, am 10. März in einer Mail den von der HGO aufgezeigten Weg im Umgang mit einer Beteiligung aufgezeigt und Transparenz eingefordert.

Auf diese Mail, die den anderen Fraktionen auch zuging, gab es keine Reaktion. Es kam am 7.Mai zur Vorlage, die am 26. Mai 2025 zu entscheiden ist.

Wir vermissen seitens der FDP-Fraktion die für einen solchen Vorgang gebotene Transparenz.

Fast ein Jahr wurde hinter verschlossenen Türen beraten und die Stadt Diez, Aufsichtsrat EVL - alle haben beraten und Beschlüsse gefasst. Und dann - nach 12 Monaten kommen die von den Limburger Bürgerinnen und Bürger gewählten Vertreter mal dran.

Das ist nicht vertrauensbildend.

Das wird der Komplexität nicht gerecht.

Die EVL ist der wirtschaftlich stärkere Partner. Die EVL ist gut aufgestellt. Es ist absolut nachvollziehbar, dass die Stadt Diez und deren Vertreter sich dort am liebsten sieht.

Wir aber haben zu beurteilen, was für die Limburger Bürgerinnen und Bürger das Beste ist. Dafür haben diese uns gewählt.

Nachdem, was für uns in der knappen Zeit von 8 Wochen an Informationsrecherche möglich war, erscheinen uns die Risiken einer solchen Verschmelzung größer als die Chancen.

Wir hatten für die Haushaltssitzung am 21. Mai einen Fragekatalog erstellt. Grundsätzlich stehen wir Liberalen einer Erweiterung, Stärkung der VL aufgeschlossen gegenüber.

Doch der Weg muss stimmen.

Unser Fragen dazu und die hier zum Ausdruck kommenden Bedenken konnten für uns nicht vollständig ausgeräumt werden.

Die FDP-Fraktion wird sich daher bei der Abstimmung enthalten.